

An die Mitglieder des SIA Basel

Basel, im August 2009

Umfrage betreffend Präqualifikationsverfahren von Planerteams

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Für die beiden zur Zeit laufenden anonymen Projektwettbewerbe in Basel „Kunstmuseum Basel, Erweiterungsbau Burghof“ und „Neubau Life Sciences Schällemätteli“ wurden Präqualifikationsverfahren durchgeführt, in denen Teambewerbungen gefragt waren: Im ersten Fall waren Architekten und Generalplaner aufgefordert, sich gemeinsam zu bewerben, im zweiten waren Bewerbungen von Teams bestehend aus Architekt, Generalplaner und Bauingenieur gefragt.

Die beiden Verfahren sind offensichtlich auf grosses Interesse gestossen. In der öffentlichen Vorstellung des Projektwettbewerbs „Neubau Life Sciences Schällemätteli“ wurde aber vom Publikum die Durchführbarkeit des Präqualifikationsverfahrens aufgrund der beschränkten Anzahl möglicher Generalplaner und Bauingenieure im Verhältnis zur Anzahl interessierter Architekturbüros in Frage gestellt.

Mit der vorliegenden Umfrage möchte die SIA Sektion Basel die Erfahrungen und Meinungen der Mitglieder im Zusammenhang mit diesen beiden Präqualifikationsverfahren sammeln, um die Erkenntnisse im Hinblick auf zukünftige Verfahren mit den Behörden diskutieren zu können. Die Fragen wenden sich an Architekten, Generalplaner und Bauingenieure.

Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bitte bis 11. September:

- per Post an:

SIA Basel, c/o Zwimpfer Partner, Architekten SIA, Hardstrasse 43, 4052 Basel

- oder per Fax an:

SIA Basel, c/o Zwimpfer Partner, 061 315 15 85

- oder per e-mail als pdf an:

info@siabasel.ch

1. Finden Sie die Anzahl der im selektiven Verfahren zugelassene Teilnehmer (24 Kunstmuseum/ 30 Life Sciences Schällemätteli) in Anbetracht der Aufgabenstellungen und der im Programm verlangten einzureichenden Unterlagen richtig und sinnvoll?

2.1 Frage an Architekten:

Wie einfach war es, valable Partner zu finden:

	Kunstmuseum Basel Generalplaner	Neubau Life Sciences Schällemätteli Generalplaner	Bauingenieur
schweizerischer ingenieur- und architektenverein	___ ohne Probleme	___ ohne Probleme	___ ohne Probleme
société suisse des ingénieurs et des architectes	___ schwierig	___ schwierig	___ schwierig
società svizzera degli ingegneri e degli architetti	___ fast unmöglich	___ fast unmöglich	___ fast unmöglich
	___ unmöglich	___ unmöglich	___ unmöglich
	Bemerkungen: _____		

swiss society
of engineers
and architects

2.2 Frage an Generalplaner und Bauingenieure:

Von wie vielen Architekten wurden Sie für die beiden Projektwettbewerbe für die Zusammenarbeit angefragt:

Kunstmuseum Basel, Erweiterung Burghof	Neubau Life Sciences Schällemätteli
___ 0 bis 3	___ 0 bis 3
___ 4 bis 10	___ 4 bis 10
___ über 10	___ über 10

Bemerkungen: _____

3. Waren Sie gezwungen, eine Kooperation einzugehen, die im Falle einer Zusammenarbeit im Projektwettbewerb und im Falle einer Beauftragung in der Planung suboptimal ist?

- ja
- nein

Bemerkungen: _____

4. Wer soll sich präqualifizieren können?

- nur das Architekturbüro
- ein Teilteam in einer Präqualifikation wie in den durchgeführten Verfahren
- das gesamte Generalplanerteam
- _____

5. Finden Sie grundsätzlich eine Teambildung Architekt / Generalplaner sinnvoll?

- ja, der Generalplaner kann hilfreiche Leistungen im Projektwettbewerb erbringen
- ja, die Festlegung der Planungspartner im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit im Erfolgsfall liegt in der Hand der Planenden. Die Möglichkeit der Bewerbung eingespielter Teams ist im Erfolgsfall eine wichtige Voraussetzung für einen effektiven Planungsprozess
- nein, der Architekt ist in der Lage, die gesamte Leistung zu erbringen. Falls er will, kann er sich jederzeit einen Partner suchen, an den er einen Teil seines Auftrags weitergibt
- nein, die Leistungen des Generalplaners sind in dieser Phase noch nicht entscheidend
- nein, wir würden eine gesonderte Submission für die Generalplanerleistung bevorzugen
- _____

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

6. Finden Sie grundsätzlich eine Teambildung mit einem Bauingenieur sinnvoll?

- ja, diese ist bei jedem Projektwettbewerb sowieso zwingend, mit dem gewählten Verfahren ist die Beauftragung des involvierten Bauingenieurs rechtlich verbindlich geregelt
- ja, die Festlegung der Planungspartner im Hinblick auf eine mögliche Zusammenarbeit im Erfolgsfall in der Hand der Planenden. Die Möglichkeit der Bewerbung eingespielter Teams ist im Erfolgsfall eine wichtige Voraussetzung für einen qualitativen Planungsprozess
- ja, und die Teambildung müsste auf weitere Ingenieure (Haustechnikingenieure, Verkehrsplaner...) ausgedehnt werden
- nein, wir würden eine gesonderte Submission für die Bauingenieursleistung bevorzugen
- _____

7. allgemeine Angaben:

Wir konnten uns präqualifizieren:

- für beide Projektwettbewerbe
- für einen Projektwettbewerb
- für keinen der beiden Projektwettbewerbe
- wir haben uns nicht beworben

8. Angaben: Wir sind

_____ Architekten

_____ Generalplaner

_____ Bauingenieure

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

weitere Bemerkungen:

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

fakultative Angaben:

Firma _____

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

e-mail _____